

## Hannelore Ratzeburg: „Wir können und wollen noch mehr“

**D**er 31. Oktober 1970 markiert einen Meilenstein in der Geschichte des deutschen Frauenfußballs - er wurde an diesem Tag vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) offiziell in seine Satzung aufgenommen. Seitdem sind bald 50 Jahre vergangen. Fünf Jahrzehnte, in denen viele Persönlichkeiten den Weg bereitet haben. Sie haben gestaltet, motiviert und inspiriert - damals wie heute. 50 Jahre, 50 Gesichter: In der großen Serie zum Jubiläum rückt DFB.de prägende Persönlichkeiten in den Fokus. Heute zum Auftakt: die für den Frauenfußball zuständige DFB-Vizepräsidentin **Hannelore Ratzeburg**.

Die Geschichte des deutschen Frauenfußballs ist untrennbar mit der Geschichte von Hannelore Ratzeburg verbunden. Die DFB-Vizepräsidentin hat die Entwicklung dieser Sportart geprägt - national, aber auch international. Dass Frauenfußball in Deutschland heute eine hohe gesellschaftliche Akzeptanz findet, war vor fünf Jahrzehnten noch undenkbar und ist auch ihr Verdienst.

Alles beginnt im Jahre 1970. In Deutschland sind die Auswirkungen der 68er-Studentenbewegung noch deutlich zu spüren. Sozialpädagogikstudentin Hannelore Ratzeburg ist gerade 19 Jahre alt. Sie begleitet ihren damaligen Partner zu



Foto Gettschat

HFV-Ehrenmitglied Hannelore Ratzeburg

einer Veranstaltung seines Fußballklubs, als sie zum ersten Mal auf das Thema Frauenfußball stößt. „Eine sagte: Habt ihr auch gelesen, dass Frauen jetzt Fußball spielen dürfen?“, erinnert sich Ratzeburg. „Und ich dachte: Das ist ja spannend.“ Als vorgeschlagen wird, das Ganze einmal selbst auszuprobieren, ist sie sofort mit von der Partie.

**„Erst wurde ich beschimpft, dann kam ich an den Vorstandstisch“**

Die Anfänge sind holprig, niemand von den Frauen beim Hamburger Verein SV West-Eimsbüttel kennt sich aus mit Technik und Taktik. Und doch probieren sie es, gegen alle Widerstände, tragen 1971 gar schon Punktspiele aus. Argwöh-

*Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes*



Fotocollage AFM

## 44 Jahre AFM

1973-2017

**44 Jahre war H. Ratzeburg Vorsitzende des AFM im HFV und sie war auch Schiedsrichterin**

nisch bäugt von den Männern. „Die dachten: Lass sie nur, in zwei Jahren ist das eh wieder vorbei“, erzählt Ratzeburg. Doch die junge Studentin will mehr. Sie nimmt an der Hauptversammlung des SV West-Eimsbüttel teil, fordert hochwertige Bälle und Trikots für ihre Frauenmannschaft und die Meldung zum Spielbetrieb. Es wird schließlich turbulent, denn Frauen und Fußballspielen passt für viele nicht zusammen. Überraschend wird sie dann aufgefordert, erst mal selbst aktiv im Verein mitzuarbeiten. Noch am gleichen Abend wird Ratzeburg von den Mitgliedern in den Vorstand gewählt. Da ist sie knapp 20. „Erst wurde ich beschimpft, dann kam ich an den Vorstandstisch. Ich dachte nur: Ist ja ehrenamtlich, ich kann ja wieder gehen, wenn es mir nicht gefällt“, erzählt sie. Sie bleibt. Und ist die erste und einzige Frau dort. Ein Zustand, der sie während ihrer ganzen Laufbahn begleiten wird. Egal, wo sich Hannelore Ratzeburg auch für den Frauenfußball einsetzt, stets ist sie die erste Frau.

Hannelore Ratzeburg ist wissbegierig, bildet sich in Sachen Fußball weiter, ist diszipliniert und willensstark. Sie spielt selbst, macht die C-Lizenz und trainiert eine Mädchenmannschaft, ist Schiedsrichterin und Abteilungsleiterin im Verein. Fünf Jahre später wechselt sie mit allen Frauen- und Mädchenmannschaften zum Nachbarverein Grün-Weiß Eimsbüttel, weil sie dort bessere Bedingungen ausgehandelt hat: Eine eigene Abteilung, einen eigenen Etat, gute Trainingszeiten, qualifizierte Trainerinnen und Trainer. Sie wird 1972 Gründungsmitglied des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball im Hamburger Fußball-Verband und 1980 in das Präsidium gewählt. Ihre berufliche Karriere treibt sie parallel voran, beendet 1977 ihr Studium und arbeitet als Diplom-Sozialpädagogin, zunächst in der offenen Jugendarbeit. 1979 wechselt sie in den Schuldienst, unterrichtet Vorschulkinder und ist nach kurzer Zeit zusätzlich Dozentin am Institut für Lehrerfortbildung. Im Jahr 1977 wird sie in den DFB-Spielausschuss gewählt, ist

nun Referentin für Frauenfußball. Sie hilft Strukturen aufzubauen und ergänzend zur Deutschen Meisterschaft weitere Wettbewerbe für Frauen zu schaffen. DFB-Pokal, Länderpokal und die Frauen-Bundesliga, sie bleibt trotz vieler Skeptiker unbeirrbar. 1980 wird bei der UEFA eine Kommission für Frauenfußball gegründet - mit ihr. Sie ist dabei, als beschlossen wird, eine Frauen-Europameisterschaft auszutragen, setzt sich für die Gründung der Frauen-Nationalmannschaft in Deutschland ein und erlebt diese hautnah mit. 1982 wird das erste Länderspiel der DFB-Auswahl zwischen Deutschland und der Schweiz in Koblenz ausgetragen. Ratzeburg sitzt mit einem flauen Gefühl im Magen im Zug. „Ich hatte Angst, dass es in die Hose geht“, erinnert sie sich. „Ich dachte: Wenn das jetzt nicht funktioniert und wir eine Packung bekommen, dann werden sich die vielen Kritiker bestätigt fühlen. Viele haben doch nur darauf gewartet, dass es schief geht.“ Es geht gut. Die DFB-Auswahl gewinnt 5:1.

## Deutschland-Fahnen am Fenster: „Das war grandios, etwas ganz Neues“

Die Entwicklung geht rasant weiter. Da die Aufgaben immer umfangreicher werden, kann sie diese nicht mehr allein im Spielausschuss bewältigen, 1989 wird der Ausschuss für Frauenfußball im DFB gegründet, dessen Vorsitzende Hannelore Ratzeburg wird. Im selben Jahr qualifiziert sich die Frauen-Nationalmannschaft das erste Mal für die Finalrunde der Europameisterschaft. Ratzeburg setzt sich dafür ein, dass der DFB die EM in Deutschland ausrichtet. Das Halbfinale gegen Italien in Siegen, das

nach Verlängerung und Elfmeterschießen gewonnen wird, ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Frauenfußballs. Zum ersten Mal wird ein Fußballspiel der Frauen live im Fernsehen übertragen.

Ratzeburg sitzt auf der Tribüne in der ersten Reihe, zittert mit und erlebt eine nie dagewesene Euphorie. „Ich weiß noch, dass wir nach dem Italien-Spiel zurück nach Kaiserau in die Sportschule gefahren sind, wo alle vier Mannschaften untergebracht waren, und die Leute auf der Strecke dorthin Deutschland-Fahnen aus den Fenstern gehängt hat-

ten“, erinnert sie sich. „Das war grandios, etwas ganz Neues.“ Wenige Tage später dann in Osnabrück: Vor 23.000 Zuschauerinnen und Zuschauern im ausverkauften Stadion, der erste EM-Titel mit einem 4:1 gegen Norwegen. Unvergesslich.

## „Symbol der rasanten Entwicklung des Frauenfußballs“

Es geht weiter. 1990 wird die FIFA-Kommission für Frauenfußball gegründet. Ratzeburg reist nach Zürich, tritt in den Tagungsraum und dreht sich auf dem Absatz wieder um. „Ich dachte, hier bin ich falsch, denn da saßen nur Männer. Das konnte ja nicht sein.“ Sepp Blatter, damals noch FIFA-Generalsekretär, hält sie auf. „Doch, doch, Frau Ratzeburg, hier sind sie richtig.“ Wieder ist sie die erste Frau im Gremium. Der Frauenfußball entwickelt sich rasant weiter – und Hannelore Ratzeburg ist in allen wichtigen Ausschüssen vertreten, gestaltet mit und ist dabei als 1991 in China die erste Frauen-Weltmeisterschaft ausgetragen wird. Vier Jahre später ein weiterer bedeutender Moment: Die Hamburgerin wird in den DFB-Vorstand gewählt. Als erste Frau überhaupt.

Bei den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta findet das erste Frauenfußball-Turnier statt, Ratzeburg begleitet die DFB-Auswahl. 2003 dann wird das Team in den USA zum ersten Mal Weltmeister. Ratzeburg ist dabei, auch vier Jahre später, als in China der zweite WM-Titel geholt wird. Die Polizei-Eskorte vom Flughafen und die anschließenden begeisternden Empfänge vor tausenden Zuschauern auf dem Römerberg in Frankfurt und das große Interesse der Bevölkerung – Ratzeburg wertet das als Anerkennung für die Leistung der Fußballerinnen.

2007 wird sie ins DFB-Präsidium gewählt, ist Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball. Der Ausschuss für Frauenfußball und der Ausschuss für Mädchenfußball werden schließlich zum Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball



Foto Byernetzki

2009 zeichnet sie der damalige Bundespräsident Horst Köhler mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland aus



Foto Gettschat

Hannelore Ratzeburg am Rednerpult beim HFV

zusammengeführt. Zwei Jahre später zeichnet sie der damalige Bundespräsident Horst Köhler mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland aus. „Sie ist Pionierin und Symbol der rasanten Entwicklungsgeschichte des Frauenfußballs“, sagt er. Am 21. Juni

2011, fünf Tage vor Beginn der WM in Deutschland, bekommt Ratzeburg in Wiesbaden den renommierten Elisabeth-Selbert-Preis, von der Hessischen Landesregierung verliehen. Hessens Sozialminister Stefan Grüttner bringt es auf den Punkt: „Der gro-

ße Enthusiasmus von Hannelore Ratzeburg und ihre Hartnäckigkeit haben den Frauenfußball zu dem gemacht, was er heute ist. Damit hat sie, wie die Namensgeberin des Elisabeth-Selbert-Preises, ein Stück Gleichberechtigungsgeschichte geschrieben.“

### Immer nah am Fußball

Die Heim-WM 2011 erlebt Hannelore Ratzeburg als weiteren Meilenstein. Noch nie hat eine Frauen-WM eine so große Reichweite, noch nie hat ein Turnier so viele Menschen weltweit bewegt. Ausverkaufte Stadien, weltweite TV-Übertragungen, die Titelseiten kennen nur ein Thema. Frauenfußball ist nun mitten in der Gesellschaft angekommen. „Das war ein einzigartiges Erlebnis“, sagt Ratzeburg, die das bittere Viertelfinal-Aus der deutschen Auswahl im Wolfsburger Stadion erlebt. Zwei Jahre später folgt der Triumph von Schweden, als Silvia Neid mit einem jungen Team den achten EM-Titel gewinnt.

2016 ist Ratzeburg maßgeblich daran beteiligt, ein Leadership-Programm für Frauen im Fußball aufzulegen, um mehr Frauen zu animieren, Aufgaben in Vereinen und Verbänden zu übernehmen. Im selben Jahr erlebt sie in Rio den ersten Olympiasieg einer deutschen Auswahl. Und wieder ist Hannelore Ratzeburg als Delegationsleiterin dabei - nah am Team, nah an den Spielerinnen, nah am Fußball.

Eine Funktionärin, die nie vergessen hat, wo ihre Wurzeln sind. Wie alles begann. Und was noch zu tun ist. „Unser oberstes Ziel muss es sein, nicht mehr von Respekt und Würdigung und so etwas überhaupt reden zu müssen, das muss alles selbstverständlich sein“, sagt sie. „Es hat sich viel getan in den fünf Jahrzehnten, vieles ist bewegt worden und hat sich zum Positiven entwickelt. Aber wir können und wollen noch mehr.“ Die Energie, die Leidenschaft, die Motivation der Hannelore Ratzeburg sind ungebrochen: Heute wie damals vor 50 Jahren.

[as, dfb.de]



FÜR  
FRAUENRECHTE  
GEHEN WIR  
AUF DIE  
STRASSE.  
UND SEIT  
50 JAHREN  
AUF DEN  
PLATZ!

UNSERE FRAUEN. ECHE VORBILDER.



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND

## Restart des Talentförderprogramms: Stützpunkttraining ab 8. Juni wieder möglich

### Der Hamburger Fahrplan

**D**ie Hamburger DFB-Stützpunkttrainer/Innen freuen sich sehr darauf, die DFB-Stützpunktspieler/Innen an den 6 Hamburger DFB-Stützpunkten ab dem 08.06.2020 wieder auf den Trainingsplätzen begrüßen zu können.

„Ich bin froh, dass unsere talentiertesten Spielerinnen und Spieler wieder in ihre DFB-Heimat zurückkehren können. Der Neustart der DFB-Stützpunkte ist ein wichtiger Schritt für die Talentförderung des DFB. Natürlich sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber den Talenten bewusst. Daher gehen wir gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten und den Spielerinnen und Spielern den nächsten Schritt in Richtung Normalität“, sagte Damir Dugandzic, Sportlicher Leiter DFB-Talentförderprogramm.

Die Hamburger Trainercrew hat in den letzten Wochen bereits intensive Vorarbeit geleistet. Neben der Abstimmung mit den behördlichen Bezirkssportreferenten, haben sich die DFB-Stützpunkttrainer/Innen in mehreren Videokonferenzen mit dem umfassenden Restart-Hygiene-Konzept beschäftigt, Trainingsgruppen eingeteilt, Hygienemittel vorbereitet, motivierende Trainingsformen geplant, Eltern und Spieler informiert und über den bevorstehenden Trainingsprozess aufgeklärt.

Die Gesundheit aller beteiligten Spieler/Innen und Trainer/Innen steht selbstverständlich an erster Stelle. Daher werden auch nicht zu jeder Trainingseinheit alle Spieler/Innen eingeladen, sondern kleine Trainingsgruppen eingerichtet. Die DFB-Stützpunkttrainer/Innen sehen in dem Kleingruppentraining große Chancen. Auch wenn Abstandsregeln eingehalten werden, besteht die Möglichkeit sehr individualisierte Trainingsreize zu setzen und dadurch intensiv auf die Stärken und Potentiale der einzelnen Spieler/Innen einzugehen.

Die erstellten DFB-Konzepte können auch für die Vereinsebene interessant sein:

Der DFB-Infoabend Spezial: [https://fussballtraining.com/blaetterfunktion/info\\_abend\\_spezial](https://fussballtraining.com/blaetterfunktion/info_abend_spezial)

Das Restart Konzept: [https://fussballtraining.com/blaetterfunktion/restart\\_coronapause](https://fussballtraining.com/blaetterfunktion/restart_coronapause)

### „In der Krise zeigt und bildet sich der Charakter!“

Während der trainingsfreien Zeit haben uns von den Spielern/Innen zahlreiche Bilder & Videos erreicht. Viele Talente waren in der Zeit sehr fleißig und haben sich im Eigentraining zu Hause viel mit dem Ball beschäftigt, mit der Koordinationsleiter trainiert und Laufeinheiten umgesetzt. Wer fleißig ist, der verbessert sich. Die Bilder & Videos haben gezeigt, dass viele Talente eine tolle Einstellung besitzen und auf einem sehr guten Weg sind.

### HAMBURGER DFB-STÜTZPUNKTSPIELER/INNEN IM TRAINING @HOME



**Während der trainingsfreien Zeit haben uns von den Spielern/Innen zahlreiche Bilder & Videos erreicht (alle Bilder gibt es auf [hfvd.de](https://hfvd.de))**

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Hamburger DFB-Stützpunkttrainer/Innen bedanken. Bereits in der trainingsfreien Zeit haben sie den Kontakt zu den Talenten aufrecht gehalten. Die Trainer/Innen haben sich mit den Spielern um Themen wie ‚Selbstbild‘, persönliche ‚Stärken und Potentiale‘, individualisierte ‚Wochen- und Monatspläne‘ sowie wertvolle ‚Rituale‘ gekümmert. Zudem haben sie sich in vielen Videokonferenzen inhaltlich ausgetauscht und auf das anstehende Training vorbereitet. So wurde sich zum Beispiel intensiv mit den Themen ‚Coaching‘, ‚Relative Age Effekt‘ und ‚Individualisierung‘ beschäftigt.

Ich wünsche allen Spielern/Innen und Trainer/Innen ein freudvolles Wiedersehen an den Hamburger DFB-Stützpunkten und viel Spaß mit dem endlich wieder rollenden Ball!

*Fabian Seeger*  
DFB-Stützpunktkoordinator

## Regionalliga Nord der Herren 2020/2021:

**27 Vereine erhalten Zulassung für die kommende Spielzeit – 5 Teams aus dem HFV dabei**

**D**ie Zulassungskommission des Norddeutschen Fußball-Verbandes e.V. (NFV) hat 27 Vereinen die Zulassung für die Regionalliga Nord 2020/2021 erteilt. Vier Vereine müssen im technisch-organisatorischen Bereich noch Auflagen bis zum Saisonstart 2020/2021 erfüllen.

Folgende Vereine haben die Zulassung zur Regionalliga Nord für die Saison 2020/2021 erhalten:

**Niedersachsen (15 Vereine):** SV Meppen, VfB Oldenburg, VfL Oldenburg, TSV Havelse, BSV „Schwarz-Weiß“ Rehden, Eintracht Braunschweig, VfL Wolfsburg II, Hannover 96 II, SpVgg Drochtersen/Assel, Atlas Delmenhorst, 1.FC Germania Eggestorf/Langreder, SSV Jeddelloh, VfV Borussia 06 Hildesheim, HSC von 1893, Lüneburger SK Hansa

Die Vereine Lüneburger SK Hansa und Atlas Delmenhorst erhalten die Zulassung jeweils mit der Auflage, die für sie bestehenden sicherheitstechnischen Auflagen bis zum Saisonstart (1. Heimspiel) fristgerecht zu erfüllen.

**Hamburg (5 Vereine):** Hamburger SV II, FC St. Pauli II, FC Eintracht Norderstedt, Altonaer Fußball-Club von 1893, F.C. Teutonia Ottensen v. 1905

Der Verein F.C. Teutonia Ottensen v. 1905 erhält die Zulassung mit der Auflage, die für ihn bestehenden sicherheitstechnischen Auflagen bis zum Saisonstart (1. Heimspiel) fristgerecht zu erfüllen.

**Bremen (2 Vereine):** SV Werder Bremen II, FC Oberneuland

**Schleswig-Holstein (5 Vereine):** SC Weiche Flens-



burg 08, Holstein Kiel II, VfB Lübeck, Heider SV, 1. FC Phönix Lübeck

Der Verein 1. FC Phönix Lübeck erhält die Zulassung mit der Auflage, die für ihn bestehenden sicherheitstechnischen Auflagen bis zum Saisonstart (1. Heimspiel) fristgerecht zu erfüllen.

Für alle Vereine gilt die Zulassung vorbehaltlich der noch zu leistenden Verbandsabgaben (wahlweise Bankbürgschaft).

Der norddeutschen Zulassungskommission gehören an: Vorsitzender Thomas Fürst (Bremen), Peter Niemann (Bad Schwartau), Daniel Diebold (Bönningstedt) und Hubert Börger (Spelle).

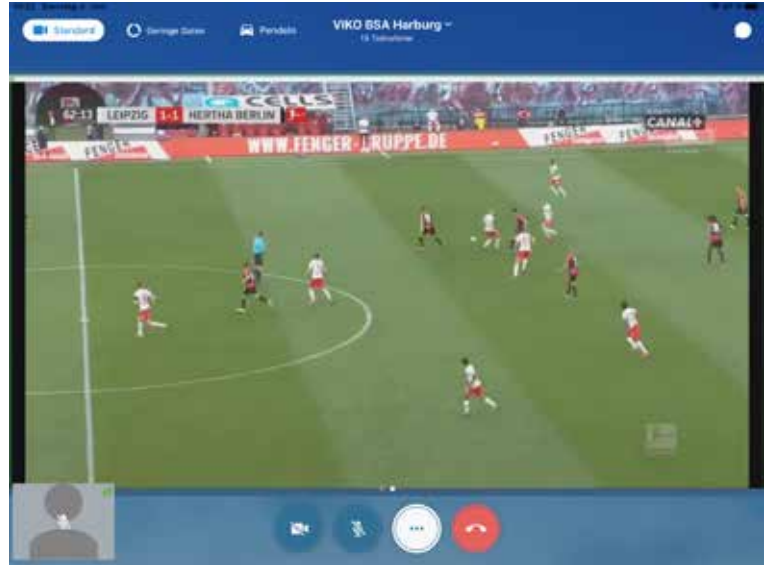
## Erster digitaler Lehrabend im BSA Harburg – Vorreiter unter den Hamburger Bezirken

**U**m die Lehrarbeit im Bezirks-Schiedsrichter-ausschuss (BSA) Harburg auch trotz der aktuellen Einschränkungen durch das Corona-Virus nicht zu unterbrechen, fand am Dienstag, den 02.06.2020, der erste digitale Lehrabend statt. In

Form einer Videokonferenz versammelten sich bis zu 20 Schiedsrichter des BSA Harburg, darunter auch Mitglieder der Fördergruppe. Nach einleitenden Worten durch Obmann Johannes Mayer-Lindenberg übernahm Lehrwart Joscha Tetzlaff die Lei-

tion des Lehrabends. Mit Hilfe der möglichen Bildschirmübertragung wurde dabei ein Konformitätstest mit den anwesenden Teilnehmern durchgeführt.

Die gesammelten Erfahrungen mit diesem Lehrabend, der so erstmals in digitaler Form durchgeführt wurde, möchte der BSA Harburg für zukünftige Veranstaltungen gerne nutzen und weitere digitale Angebote schaffen. Dennoch freuen wir uns natürlich sehr darauf, wenn unsere Veranstaltungen hoffentlich schon in sehr naher Zukunft wieder als Präsenzveranstaltungen in unserem Sitzungslokal stattfinden können.



Digitaler Lehrabend des BDS Harburg

## Mit der IKK classic Rücken und Muskulatur stärken: Kostenlose Übungsvideos auf YouTube

Krankheiten des Muskel- und Skelettsystems sind seit Jahren die häufigsten Gründe für Krankschreibungen. Bei den Versicherten der IKK classic in Hamburg verursachten solche Erkrankungen im vergangenen Jahr mehr als ein Viertel aller Arbeitsunfähigkeitstage: 26,2 Prozent.

Die Ursachen für die Beschwerden sind vielfältig, oft sind aber arbeitsbedingte körperliche Belastungen mitverantwortlich. Dagegen kann man etwas tun. Gezielte Trainingseinheiten stärken die Muskulatur und unterstützen den gesamten Bewegungsapparat. Überlastungen können so effektiv vorgebeugt werden. Um zu zeigen, wie unkompliziert das geht, hat die IKK classic Übungsvideos auf ihrem YouTube-Kanal veröffentlicht.

### Einfach mitmachen

Jeder, der etwas für seine Gesundheit tun möchte, kann dem Trainer bei den Übungen folgen und gleich mitmachen. Vorkenntnisse oder teure Sportgeräte sind nicht notwendig, zwei Wasserflaschen und ein Stuhl reichen völlig aus. Jedes Trainingsvideo dauert ungefähr 15 Minuten und widmet sich einem anderen Schwerpunkt.

### Übrigens

Die Übungen bieten natürlich nicht nur Berufstätigen einen Ausgleich zur Arbeitsroutine, sondern eignen sich auch gut für Schüler, Studierende und alle anderen, die mehr Bewegung in ihren Alltag bringen wollen.

**Nutzen Sie die kostenlose Möglichkeit und werden Sie aktiv.**

**Ganzkörpertraining:** <https://www.youtube.com/watch?v=TKXRwFM62hk>

**Knie:** <https://www.youtube.com/watch?v=3xmZyzWYa7o>

**Schulter-Nacken:** <https://www.youtube.com/watch?v=-OVVF339X9E>

**Unterer Rücken:** <https://www.youtube.com/watch?v=glET5cm4o-4>



### IMPRESSUM HFV-INFO

**HERAUSGEBER:**  
Hamburger Fußball-Verband e.V.

**VERANTWORTLICH:**  
Karsten Marschner,  
Geschäftsführer des HFV,  
Wilsonstraße 74 a-b,  
22045 Hamburg

**INTERNET:** [www.hfv.de](http://www.hfv.de)

### REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),  
Tel. 040/675 870 33

**E-MAIL:** [carsten.byernetzki@hfv.de](mailto:carsten.byernetzki@hfv.de)  
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an [carsten.byernetzki@hfv.de](mailto:carsten.byernetzki@hfv.de).

